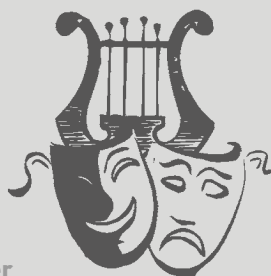




Kultur

Bericht von Vzbgrm. Walter Meixner



Partnerschaftsjubiläum und Abschluss des Gedenkjahres in der Mühlbacher Klause

Der Abschluss des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums der Gemeinden Mühlbach und Volders fiel zeitlich zusammen mit dem Abschluss der Gedenkfeiern zum Tiroler Gedenkjahr 2009.

Die Marktgemeinde Mühlbach bzw. die Schützen von Mühlbach, Meransen und Spinges hatten zu einer gemeinsamen Feier eingeladen und sich diesbezüglich einiges überlegt. Ein ganzes Jahr war Ehrenhauptmann Sepp Unterkircher mit den Vorbereitungen beschäftigt. Der Aufwand hat sich gelohnt,

im Freien stattfindet. Doch der Wettergott hatte ein Einsehen, der späte Nachmittag bzw. frühe Abend verlief trocken und die wunderbare Kulisse der Mühlbacher Klause, die vielen Schützen und Traditionsverbände in ihren farbenfrohen Trachten, die Lampen und Fackeln und nicht zuletzt die große Menge von Menschen ließen die Kühle der einbrechenden Dunkelheit vergessen.

In Ihren Ansprachen betonten die beiden Bürgermeister – Dr. Franz Gruber für die Marktgemeinde Mühlbach und Dir. Max

dass wir das große Glück haben, schon mehr als 60 Jahre in Frieden leben zu dürfen.

Kulturell wurde natürlich auch einiges geboten. Die Musikkapelle Mühlbach und die Schützenkapelle Meransen waren ebenso angetreten wie eine gemischte Kompanie aller drei Schützenkompanien, die Mühlbach mit den Ortsteilen Spinges und Meransen zu bieten hat.

Die Ehrenkompanie stellte – wie schon erwähnt – Peter Rathgeber mit seiner Senseler Schützenkompanie. Zweimal schossen die Volderer Schützen Ehrensälvn von höchster Qualität! Dies ist zwar für unsere Schützen nicht außergewöhnlich, sehr wohl außergewöhnlich war allerdings die Tatsache, dass sie das aus (schwer nachvollziehbaren) rechtlichen Gründen mit fremden Gewehren tun mussten. Bekanntlich dürfen die Südtiroler Schützen seit einigen Jahren nicht nur wieder Gewehre und Säbel tragen, sie dürfen auch schießen und die Waffen sogar ins Ausland mitnehmen. Die Schützen aus Nord- oder Osttirol dürfen hingegen ihre Gewehre nicht nach Südtirol mitbringen. So ist nun einmal die Gesetzeslage. Umso mehr waren wohl die Volderer Schützen konzentriert und gaben sich keine Blöße.

Immer wieder faszinierend ist der „Große Österreichische Zapfenstreich“. Er bildete den Abschluss einer stimmungsvollen Veranstaltung und – ich gebe es gerne zu – es war nicht die Kälte, die mir beim Singen der Bundes-



wie die Feier am 7. November 2009 in der Mühlbacher Klause bewiesen hat.

Vertreter der Gemeinde Volders waren die Senseler Schützenkompanie unter Hauptmann Ing. Peter Rathgeber – sie stellte auch die Ehrenkompanie! – und die Landsturmgruppe Senseler unter Obmann Hans Klingenschmied. Begleitet wurden die Formationen von Bürgermeister, Vizebürgermeister, einigen Gemeinderäten und leider nur sehr wenigen Bürgerinnen und Bürgern. Dennoch – zwei Busse brachten die Fest- bzw. Ehrengäste über den Brenner in die Partnergemeinde Mühlbach und wohlbehalten wieder zurück!

Auch im November ist es im Süden des Landes Tirol schon recht kühl und dies ist auch spürbar, vor allem wenn eine Veranstaltung

Harb für die Gemeinde Volders – sowohl die Bedeutung des Gedenkjahres als auch die Bedeutung einer funktionierenden Partnerschaft zwischen den Gemeinden nördlich und südlich des Brenners.

Fulminant und wortgewaltig war die Ansprache des in Schützentracht erschienenen Südtiroler Landeshauptmannes Dr. Luis Durnwalder. Er ist einer jener Politiker, die das aussprechen, was das Volk denkt, und sich dabei kein Blatt vor den Mund nimmt. Dennoch wurde aber von keinem Festredner polemisiert, sondern das Gemeinsame vor das Trennende gestellt und vor allem auf die einzigartige Situation des friedlichen Zusammenlebens in getrennten Staaten hingewiesen. Dankbar erinnerte Luis Durnwalder daran,

und Landeshymne Gänsehaut verursachte. Es war einfach die stilvolle, gelungene Feier.

Gratulation an unsere Südtiroler Freunde für die gute Organisation, den straffen Ablauf und die feinfühlig und kompetente Moderation von Marlene Kranebitter-Zingerle.

Den guten Eindruck, den wir Volderer/-innen von dieser Veranstaltung mit nach Hause genommen haben, konnte auch die überaus sorgfältige Fahrzeugkontrolle der italienischen Polizei bei der Anreise nicht mindern.

Bleibt zu hoffen, dass die Partnerschaft, die in diesem Jubiläums- und Gedenkjahr viele neue Impulse erfahren hat, weiter bestehen bleibt und auch durch nachfolgende Generationen aktiv gelebt wird.

Walter Meixner, BGM-Stellvertreter